

Gute Arbeit IN AKTION



HEISSE TAGE IM BETRIEB? ZEIT FÜR COOLE AKTIONEN!

Wenn die Temperaturen steigen, muss auch der Arbeitsschutz mitziehen. Betriebsräte und Vertrauensleute haben viele Möglichkeiten, um auf Hitzebelastung aufmerksam zu machen, Beschäftigte zu sensibilisieren und den Arbeitgeber zu konkreten Maßnahmen zu bewegen. Die folgenden Aktionsideen helfen euch dabei – schnell umsetzbar, wirkungsvoll und mit klarem Ziel: bessere Bedingungen für die Beschäftigten auch bei Hitze durchsetzen.

THERMOMETER-AKTION

Ziel:

Hitze-Hotspots im Betrieb sichtbar machen, Beschäftigte sensibilisieren, Geschäftsleitung zum Handeln bewegen.

Kurz erklärt:

Beschäftigte messen an heißen Tagen die Temperaturen an ihren Arbeitsplätzen. Die Ergebnisse werden anonymisiert gesammelt und als „Hitzekarte“ visualisiert. Diese bildet die Grundlage für konkrete Forderungen an den Arbeitgeber.

So geht's:

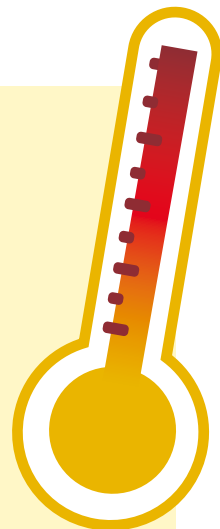
- 1. Ankündigung:** Kurzes Info-Flugblatt oder E-Mail an die Belegschaft („Achtung: Hitze-Check!“).
- 2. Temperatur-Messung:** Verteilung von Thermometern + einfacher Doku-Tabelle (Papier oder digital).
- 3. Auswertung:** Erstellung einer Hitzekarte mit Temperaturwerten und Belastungseinschätzung.
- 4. Übergabe:** Präsentation der Ergebnisse + Forderungskatalog an die Geschäftsleitung.

Was ihr braucht:

- ▶ Thermometer (keine Smartphone-Apps, zu ungenau!)
- ▶ Zur Dokumentation eine Tabellen-Vorlage (Papier oder digital, z.B. Excel)
- ▶ Material für Hitzekarte (z. B. Betriebsplan (Abteilungen im Detail) + eingezeichnete Comic-Sprechblasen mit Temperatur-Anzeige)
- ▶ PC für Flugblatt oder E-Mail (Nutze gern das Web-to-Print-Portal - IG Metall)

Tipp:

Die Aktion kann auch allein durch den Betriebsrat durchgeführt werden. Ideal als Einstieg in eine Betriebsvereinbarung zu Hitzeschutz!



HITZE-POSTKARTEN AN DIE GESCHÄFTSLEITUNG



Ziel:

Beschäftigte äußern ihre Erfahrungen mit Hitze – der Betriebsrat sammelt Stimmen und macht daraus konkrete Forderungen.

Kurz erklärt:

Beschäftigte schreiben kurze Statements auf vorbereitete Postkarten („Heute 33 Grad im Lager...“). Die Karten werden gesammelt, ausgewertet und öffentlichkeitswirksam an die Geschäftsleitung übergeben – inklusive Forderungskatalog.

So geht's:

- 1. Vorbereitung:** Postkarten gestalten (z. B. mit Sprechblasen oder Thermometer-Motiv).
- 2. Sammlung:** Karten im Betrieb verteilen und Rücklauf organisieren (z. B. Sammelbox).

3. Auswertung: Hotspots und häufige Beschwerden identifizieren, Forderungen ableiten.

4. Übergabe: Übergabe der Karten (z. B. in Plexiglasbox) + Forderungskatalog an die Geschäftsleitung.

Was ihr braucht:

- ▶ Vorlage für Postkarten (druckbar oder digital)
- ▶ Sammelbox oder digitale Rücklaufmöglichkeit
- ▶ Plakat zur Visualisierung der Hotspots
- ▶ Forderungskatalog (z. B. mit Vorschlag für Betriebsvereinbarung)

Tipp:

Die Aktion gibt der Belegschaft eine Stimme – und dem Betriebsrat ein starkes Argumentationsmittel! Nutzt für Eure Vorlagen unser [Web-to-Print-Portal der IG Metall](#)

„COOL BLEIBEN“-KAMPAGNE

Ziel:

Aufmerksamkeit für Hitzeschutz schaffen, Beschäftigte aktivieren, Arbeitgeber in die Pflicht nehmen.

Kurz erklärt:

Mit Plakaten, Stickern und kleinen Giveaways (Fächer, Sonnenbrille etc.) wird das Thema Hitzeschutz sichtbar gemacht. Eine Mitmachwand lädt zur Beteiligung ein – die Ergebnisse fließen in einen Forderungskatalog ein.

So geht's:

- 1. Sichtbarkeit schaffen:** Plakate und Sticker mit Slogans („Cool bleiben – auch bei 30 Grad“) im Betrieb verteilen. Bei Bedarf: QR-Codes führen zu Infos (z. B. ASR A3.5).
- 2. Mitmachwand aufstellen:** Flipchart oder Metaplanwand mit drei Bereichen plus Post-its zum Beschriften/Klebe punkte etc.:
 - Wo arbeitest du?
 - Wie heiß ist es dort (Skala ‚schön kühl‘ bis ‚super heiß‘)?
 - Was brauchst du?

3. Auswertung: Beiträge sammeln, auswerten und Forderungen ableiten.

4. Übergabe: Wand oder Dokumentation + Forderungskatalog an Geschäftsleitung übergeben.

Was ihr braucht:

- ▶ Plakate, Sticker, ggf. Fächer oder Sonnenhüte (teilw. über IG Metall bestellbar; Clickandprint)
- ▶ Flipchart/Metaplanwand + Marker/Post-its
- ▶ QR-Codes mit Link zu Infos (praktisches kostenloses QR-Code-Tool: QRCode Monkey oder Adobe Express)
- ▶ Auswertungsvorlage + Forderungskatalog

Tipp:

Ideal für heiße Tage mit viel Publikumsverkehr – z. B. in der Kantine oder im Pausenraum! Auch geeignet an Eingängen zu Abteilungen.



Impressum:

IG Metall, Wilhelm-Leuschner-Straße 79, 60329 Frankfurt am Main – Vertreten durch den Vorstand, 1. Vorsitzende Christiane Benner – V.i.S.d.P., Kontakt: vorstand@igmetall.de / Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MStV: Dirk Neumann, Wilhelm-Leuschner-Straße 79, 60329 Frankfurt am Main, Kontakt: ags@igmetall.de – Redaktion: Moriz-Boje Tiedemann, Katya Knapp – Gestaltung: warenform